

Aktivregion Innere Lübecker Bucht e.V.

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Umwelt und Energie am Mittwoch, den 06.05.2009 im Trauzimmer des Ratekauer Rathauses.

Tagesordnung

1. Renaturierung von Mooren
2. Verbesserung der Kulturlandschaft und Kulturlandschaftspflege
3. Emissionsschutzstreifen an Verkehrsstrassen
4. Entwicklung von weiteren Projekten (z. B. Fließgewässerrenaturierung, Unterstützung von Schulen bei Energieeinsparung, Klimaschutz
5. Verschiedenes

Anwesenheitsliste

Name, Vorname	Email-Adresse	Institution/Ort
Tanja Schridde	t.schridde@kreis-oh.de	Regionalmanagerin AktivRegion
Bansemer, Herwart		Nabu /HL
Lange-Joost, Rüdiger	k.lange-lost@zvo.com	ZVO Energie
Stieglitz, Horst	horststieglitz@t-online.de	Böbs
Hartmann, Karin	Karin.hartmann@ratekau.de	Gemeinde Ratekau
Dr. J. Funck	Joern-funck@versanet.de	USV Sereetz
Petsch-Kuhn, Mechthild	meti@meti.de	Gem. Timmendorfer Strand
Britte Schulze	Britney-schulze@googlemail.com	OGT Timmendorfer Strand
Muth, Marcel	muth@ostsee-gymnasium.de	OGT Timmendorfer Strand
Mentz, Anna	katiskool@hotmail.com	-,-
Path, Ralf	ralfpath@t-online.de	Ahrensböök
Lehmann, Ernst	Ernst.lehmann@bad-schwartau.de	Bad Schwartau
Schlie, Urte	urteschlie@yahoo.de	Timmendorfer Strand

Um 18.30 Uhr wird die Sitzung eröffnet.

Anwesende siehe Anwesenheitsliste

Herr Bauer wird an den Sitzungen nicht mehr teilnehmen, möchte aber weiterhin Protokolle informiert werden. Herr Cordes hat sich für diese Sitzung abgemeldet und wünscht viel Erfolg.

Es wird angemerkt, dass im Protokoll vom 4.3.2009 ein Fehler ist. Herr Nitz ist Tourismusedirektor von Scharbeutz und nicht von Timmendorfer Strand.

Es wird beklagt, dass die Projekte nicht so richtig voranschreiten. Auch ist die Beteiligung der Gemeinden sehr gering. Doch nur durch ihre Unterstützung, finanzieller und beratender Art, ist eine Umsetzung der Projekte möglich. Der Arbeitskreis einigt sich darauf, dass ein Schreiben an alle Bürgermeister der aktiv-Region über Bürgermeister Keller versandt werden soll, um auf die Projekte aufmerksam zu machen.

Frau Schridde weist daraufhin, dass eine Prioritätenliste der Projekte zu erstellen wäre, damit eine Umsetzung realistisch wird.

Zu TOP 1: Renaturierung von Mooren

Der Aufwand der Zusammenstellung der Moore ist schwer zu ermitteln.

Zu TOP 2 und 3 gibt es keine neuen Erkenntnisse. Es wird das Schreiben an die Bürgermeister der aktiv-Region-Mitglieder abgewartet.

Zu TOP 4

Photovoltaikanlage auf dem Ostseegymnasium

Herr Muth vom Ostseegymnasium Timmendorfer Strand berichtet, wie das Schulprojekt aus der Pflanzung von 13 Bäumen entstanden ist.

Zurzeit wird die Gründung einer Genossenschaft in Erwägung gezogen, da es schwierig ist Sponsoren zu finden.

Der Erlös aus der Einspeisung ins Netz soll für ökologische Maßnahmen an der Schule verwendet werden, z.B. Leuchtmittel, Bewegungsschalter, Fahrradplätze.

Die ursprüngliche Idee die Photovoltaik auf der Sporthalle zu errichten ist nicht möglich, da die Statik dies nicht zulässt. Es ist daher eine Anlage auf dem Hauptgebäude geplant. 1200 qm Photovoltaik-Flächen mit insgesamt 918 Modulen sind vorgesehen.

Der Zweckverband Ostholstein will ebenfalls auf dem Gebäude eine Photovoltaikanlage errichten. Es soll aber keine Konkurrenz zu dem Schulprojekt darstellen, sondern es soll kooperiert werden. Herr Lange-Joost berichtet, dass bereits in Ratekau und Grömitz mehrere Anlagen vom ZVO errichtet wurden und bereits Strom liefern. Der Bau der Anlage auf der Schule könnte daher über den ZVO abgewickelt werden und gleichzeitig das Schulprojekt unterstützt werden.

Frau Schridde unterstützt dieses Projekt. Sie könnte sich vorstellen, dass es als Leuchtturmprojekt für Jugendbildung eingestuft wird. Sie wird sich mit Herr Muth zusammensetzen und das Projekt begleiten. Herr Lange-Jost berichtete, dass die Machbarkeitsstudie zur Nutzung von erneuerbaren Energien im ländlichen Raum vom ZVO zurückgestellt wurde. Es wird zunächst die EU-Fördermöglichkeit ausgeschöpft.

Zu TOP 5

Herr Lange-Joost berichtet von Plänen der Bahn, die Bahnhöfe in Pönitz und Preetz nur noch stündlich anzufahren statt bisher halbstündlich, um die Fahrtzeiten zwischen Kiel und Lübeck auf unter eine Stunde zu reduzieren. Grundlage sind Fahrgastzählungen, die allerdings in den Osterferien durchgeführt wurden und die Schüler am Pönitzer Bahnhof nicht berücksichtigen. Das würde bedeuten, dass Schüler einen früheren Zug nehmen müssten und daher erhebliche Wartezeiten vor Schulbeginn hätten oder auf andere Verkehrsmittel (Kfz!) ausweichen müssten. Es wird angeregt, dass der Protest der Schülerinitiative unterstützt wird.

Frau Schridde bittet darum, die Einladung zur nächsten Sitzung ihr rechtzeitig zu senden, damit sie die Presse davon unterrichten kann.

Ende 19.55 Uhr

Gez.

Karin Hartmann

Sprecherin und Protokollführerin